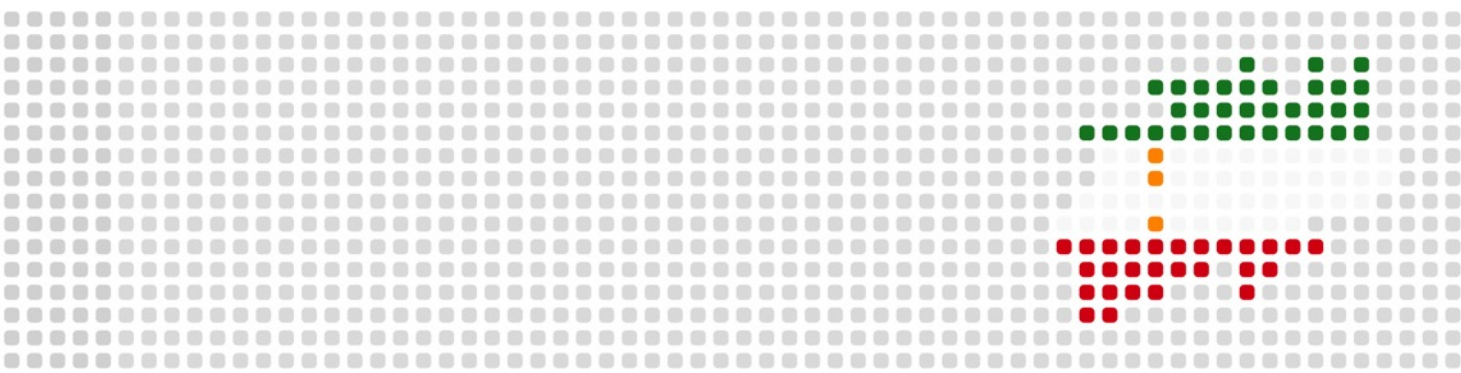


Externes Rechnungswesen

Unterlagen zur Vorlesungsbegleitung



FMöV-NRW.de

© Patrick Wiedemann

*mit Bezügen zum
Kommunalen Finanzmanagement
des Landes Nordrhein-Westfalen*

Vorwort:

Liebe Studentinnen und Studenten,

zur Begleitung meiner Unterrichtsveranstaltung an Ihrer Fortbildungseinrichtung nutze ich diese Sammlung. Sie enthält eine Vielzahl an Aufgaben und Handouts, die im Laufe der Veranstaltung bearbeitet und besprochen werden. Die folgenden Unterlagen dienen der ausschließlichen Nutzung durch Sie und sind nicht zur Verbreitung bestimmt.

Für jede Aufgabe ist eine Bearbeitungszeit vorgegeben, die Ihnen zur Verfügung steht, um die Aufgabe zu lösen. Über den QR-Code, den Sie auf jedem Aufgabenblatt finden, erreichen Sie den Lösungsvorschlag zur jeweiligen Aufgabe. Sollten Sie nicht über ein Endgerät verfügen, das QR-Codes lesen kann, erreichen Sie diese und weitere Unterrichtsinhalte über die Dokumentenkennziffer oder den Login-Bereich des FMöV-Portals. Die Anleitung zur Nutzung der Dokumentenkennziffer und des FMöV-Portals finden Sie auf den nächsten Seiten.

Hinweis: Die Dokumente des Kapitels 7 / Selbsterarbeitung und des Kapitels 8 / Erfolgskontrolle werden erst nach der Bearbeitung aktiviert.

Sofern Sie Anregungen zu den Aufgaben oder zur Weiterentwicklung dieser Sammlung haben, wenden Sie sich bitte an wiedemann@fmoev-nrw.de.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Prüfungsvorbereitung!

Patrick Wiedemann

Nutzung des FMöV-Portals und der Dokumentenkennziffer:

Jeder Kurs hat einen eigenen Login-Bereich. In diesem Bereich finden Sie

- **Skripte** zu den laufenden Vorlesungen,
- **Lösungen** zu Aufgaben aus dieser Sammlung,
- **Handouts** und **Vordrucke** aus dieser Sammlung,
- **Online-Aufgaben**,
- eine umfassende **Definitionsdatenbank** sowie verständliche **Einführungskurse** zu den Themen des Finanzmanagements der öffentlichen Verwaltung in Nordrhein-Westfalen.

So gelangen Sie zum Login-Bereich Ihres Kurses:

1. Rufen Sie die Webseite <http://www.fmoev-nrw.de> auf.
2. Wählen Sie in der Navigation (oben) „**Externes Rechnungswesen**“ aus.
3. Klicken Sie nun in der Button-Leiste (links) auf **Login**.
4. Geben Sie das **Passwort** ein und klicken Sie mit der Maus auf **OK**.
5. Nun befinden Sie sich im Login-Bereich Ihres Kurses.

Im Login-Bereich haben Sie über die Button-Leiste (links) Zugriff auf viele wichtige Informationen zu dieser Lehrveranstaltung.

Das Passwort für den Kurs lautet:

Sofern Sie kein Kursteilnehmer / keine Kursteilnehmerin sind, senden Sie eine Email an wiedemann@fmoev-nrw.de, um Ihr persönliches Passwort zu erhalten.

In Ergänzung zum FMöV-Portal ist jedem Dokument eine vierstellige Dokumentenkennziffer zugeordnet. Mit dieser Kennziffer erhalten Sie auf der Webseite <http://www.fmoev-nrw.de> über die Buttonleiste (links)



Kapitel 1: Grundlagen des Rechnungswesens		Seite
Aufgabe 1	Buchungsrelevante Geschäftsvorfälle	10
Aufgabe 2	Organisation der Bücher	11
Aufgabe 3.1	Begriffe des Rechnungswesens (Einzahlung / Auszahlung)	14
Aufgabe 3.2	Begriffe des Rechnungswesens (Einnahme / Ausgabe)	15
Aufgabe 3.3	Begriffe des Rechnungswesens (Ertrag / Aufwand)	16
Kapitel 2: Das Drei-Komponenten-System		
Aufgabe 4	Aufstellung eines Inventars	20
Aufgabe 5	Zuordnung zur Bilanz	22
Aufgabe 6	Drei-Komponenten-System	23
Kapitel 3: Struktur der doppelten Buchführung		
Aufgabe 7	Ermittlung von Endbeständen	26
Aufgabe 8	Arten der Bilanzveränderungen	27
Aufgabe 9	Buchungssätze (Bestandskonten)	28
Aufgabe 10	Zusammengesetzte Buchungssätze (Bestandskonten)	29
Aufgabe 11	Buchungssätze (Eröffnungs- und Schlussbilanzkonto)	30
Aufgabe 12	Buchungssätze (Finanzrechnung)	31
Aufgabe 13	Buchungssätze (Finanz- und Ergebnisrechnung)	32
Aufgabe 14	Buchungssätze (FHöV-Kontenplan)	33
Kapitel 4: Typische und spezifische Buchungen		
Aufgabe 15	Buchung von erfolgsneutralen Geschäftsvorfällen	36
Aufgabe 16	Einsatz von Vorräten, Umsatzerlöse, Aktivierte Eigenleistungen, Fertige Erzeugnisse	37
Aufgabe 17	Buchung von Personalaufwand	38
Aufgabe 18	Abschreibungen	39
Aufgabe 19	Abschreibungen auf Umlaufvermögen	40
Aufgabe 20	Geringwertige Wirtschaftsgüter nach dem NKF	41
Aufgabe 21	Abschreibungen, Geringwertige Wirtschaftsgüter, Zuschreibungen	42
Aufgabe 22	Erfolgswirksame Buchungen	43
Aufgabe 23	Rabatt, Skonto, Bonus	44
Aufgabe 24	Rechnungsabgrenzung	45
Aufgabe 25	Eigenkapitalbuchungen	46
Aufgabe 26	Buchungssätze (Spezielle Buchungen)	47

	Seite
Kapitel 5: Kaufmännische Buchführung	
Aufgabe 27 Buchungssätze (Bank, Kasse)	50
Aufgabe 28 Buchungssätze (Mehrwertsteuer)	51
Aufgabe 29 Buchungssätze (Kaufmännische Buchführung)	52
Kapitel 6: Jahresabschluss	
Aufgabe 30 Bilanzanalyse	54
Kapitel 7: Gruppenarbeit	
Selbsterarbeitung 1 (Abschreibungen nach dem NKF)	59
Selbsterarbeitung 2 (Rückstellungen nach dem NKF)	62
Selbsterarbeitung 3 (Rechnungsabgrenzung nach dem NKF)	64
Selbsterarbeitung 4 (Sonderposten nach dem NKF)	68
Selbsterarbeitung 5 (Sonderrücklage nach dem NKF)	70
Kapitel 8: Erfolgskontrolle	
Selbststudium 1 (Voraussetzung: Kapitel 1 - 3)	72
Selbststudium 2 (Voraussetzung: Kapitel 1 - 5)	76
Kapitel 9: Wiederholungen	
Wiederholung 1 (Voraussetzung: Kapitel 1)	81
Wiederholung 2 (Voraussetzung: Kapitel 1)	82
Wiederholung 3 (Voraussetzung: Kapitel 1)	84
Wiederholung 4 (Voraussetzung: Kapitel 1 - 3)	86
Wiederholung 5 (Voraussetzung: Kapitel 1 - 3)	88
Wiederholung 6 (Voraussetzung: Kapitel 1 - 3)	90
Wiederholung 7 (Voraussetzung: Kapitel 1 - 3)	92
Wiederholung 8 (Voraussetzung: Kapitel 1 - 4)	94
Kapitel 10: Handouts	
Handout 1 Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	98
Handout 2 Die Begriffe des Rechnungswesens	100
Handout 3 Rundverfügung zur Inventur	107
Handout 4 Inventar	108
Handout 5 Kontenrahmen	109
Handout 6 FHöV-Kontenplan	110
Handout 7 Rahmentabelle zur Nutzungsdauer von Vermögensgegenst.	116
Handout 8 NKF-Kennzahlenset	119

Aufgabe 3.3:

Zeit: 15 Minuten

Übung zu Begriffen des Rechnungswesens (Ertrag / Aufwand)

Teil a):

Beurteilen Sie, inwiefern Einzahlung/Einnahme/Ertrag oder Auszahlung/Ausgabe/Aufwand vorliegen!

a) Ein Bürger begleicht sein offenes Bußgeld.

- | | | | |
|-------------------------|-----------------------|------------|-----------------------|
| Einzahlung | <input type="radio"/> | Auszahlung | <input type="radio"/> |
| Einnahme | <input type="radio"/> | Ausgabe | <input type="radio"/> |
| Ertrag | <input type="radio"/> | Aufwand | <input type="radio"/> |
| keine der Möglichkeiten | <input type="radio"/> | | |

b) Wir verkaufen ein Gebäude.

- | | | | |
|-------------------------|-----------------------|------------|-----------------------|
| Einzahlung | <input type="radio"/> | Auszahlung | <input type="radio"/> |
| Einnahme | <input type="radio"/> | Ausgabe | <input type="radio"/> |
| Ertrag | <input type="radio"/> | Aufwand | <input type="radio"/> |
| keine der Möglichkeiten | <input type="radio"/> | | |

c) Wir bezahlen unser Personal.

- | | | | |
|-------------------------|-----------------------|------------|-----------------------|
| Einzahlung | <input type="radio"/> | Auszahlung | <input type="radio"/> |
| Einnahme | <input type="radio"/> | Ausgabe | <input type="radio"/> |
| Ertrag | <input type="radio"/> | Aufwand | <input type="radio"/> |
| keine der Möglichkeiten | <input type="radio"/> | | |

d) Wir kaufen ein Gebäude per Kredit.

- | | | | |
|-------------------------|-----------------------|------------|-----------------------|
| Einzahlung | <input type="radio"/> | Auszahlung | <input type="radio"/> |
| Einnahme | <input type="radio"/> | Ausgabe | <input type="radio"/> |
| Ertrag | <input type="radio"/> | Aufwand | <input type="radio"/> |
| keine der Möglichkeiten | <input type="radio"/> | | |

e) Wir verkaufen Waren auf Ziel.

- | | | | |
|-------------------------|-----------------------|------------|-----------------------|
| Einzahlung | <input type="radio"/> | Auszahlung | <input type="radio"/> |
| Einnahme | <input type="radio"/> | Ausgabe | <input type="radio"/> |
| Ertrag | <input type="radio"/> | Aufwand | <input type="radio"/> |
| keine der Möglichkeiten | <input type="radio"/> | | |

f) Wir versenden die Rechnung für Sachverhalt e) an den Kunden.

- | | | | |
|-------------------------|-----------------------|------------|-----------------------|
| Einzahlung | <input type="radio"/> | Auszahlung | <input type="radio"/> |
| Einnahme | <input type="radio"/> | Ausgabe | <input type="radio"/> |
| Ertrag | <input type="radio"/> | Aufwand | <input type="radio"/> |
| keine der Möglichkeiten | <input type="radio"/> | | |

g) Der Kunde begleicht seine Rechnung.

- | | | | |
|-------------------------|-----------------------|------------|-----------------------|
| Einzahlung | <input type="radio"/> | Auszahlung | <input type="radio"/> |
| Einnahme | <input type="radio"/> | Ausgabe | <input type="radio"/> |
| Ertrag | <input type="radio"/> | Aufwand | <input type="radio"/> |
| keine der Möglichkeiten | <input type="radio"/> | | |



Teil b):

Geben Sie jeweils an, ob und ggf. in welcher Höhe für die Gemeinde Auszahlung, Ausgabe und Aufwand für das jeweilige Haushaltsjahr vorliegen.

Geschäftsvorfälle:

Die Gemeinde überweist am 01.09. des laufenden Jahres die Miete für ihre Dienstgebäude.

- a) für den Monat September (1.200 EUR)
- b) für die Monate Januar bis Dezember (14.400 EUR)
- c) für die Monate Oktober bis März des folgenden Jahres (7.200 EUR)
- d) für die Monate Januar bis März des folgenden Jahres (3.600 EUR)

Laufendes Haushaltsjahr

	Auszahlung	Ausgabe	Aufwand
Vorgang a)			
Vorgang b)			
Vorgang c)			
Vorgang d)			

Folgendes Haushaltsjahr

	Auszahlung	Ausgabe	Aufwand
Vorgang a)			
Vorgang b)			
Vorgang c)			
Vorgang d)			

Aufgabe 13:

Zeit: 60 Minuten

Übung zu Buchungssätzen (Finanz- und Ergebnisrechnung)

Ermitteln Sie die Schlussbilanz. Bilden Sie hierzu die nötigen Buchungssätze aus Sicht der Stadt D. und erfassen Sie diese in T-Konten. Führen Sie alle Eröffnungs- und Abschlussbuchungen durch. Vor- und Umsatzsteuer sind nicht zu berücksichtigen.

Sachverhalt:

Folgende Eröffnungsbilanz liegt vor:

Aktiva	Bilanz zum 01.01.		Passiva
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital 1.125.000
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke	2.000.000		4. Verbindlichkeiten
1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	250.000		4.2 Verb. aus Krediten für Investitionen 500.000
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	300.000		4.3 Verb. aus Krediten z. Liquiditätssich. 500.000
			4.5 Verb. aus Lieferungen und Leistungen 500.000
2. Umlaufvermögen			
2.2 Forderungen und s. Vermögensgegenst.	40.000		
2.4 Liquide Mittel	35.000		
Summe	2.625.000	Summe	2.625.000

Geschäftsvorfälle:

- Die Stadtverwaltung kauft einen Bürostuhl für 1.000 Euro vom Bankkonto.
- Die Stadtverwaltung kauft einen Bürostuhl für 1.000 Euro bar.
- Die Stadtverwaltung nimmt einen Kredit in Höhe von 20.000 Euro auf. Der Betrag wird auf das Bankkonto überwiesen und dient der Liquiditätssicherung.
- Die Stadtverwaltung zahlt vom Bankkonto Zinsen für den Kredit in Höhe von 1.000 Euro.
- Die Stadtverwaltung tilgt den Kredit aus Sachverhalt 3 in voller Höhe vom Bankguthaben.
- Die Stadtverwaltung kauft eine Grünfläche für 100.000 Euro. Die Zahlung erfolgt über 10 Jahre beginnend ab dem nächsten Geschäftsjahr.
- Die Stadtverwaltung schreibt ein Auto um die planmäßige Abschreibung in Höhe von 1.500 Euro ab.
- Die Stadtverwaltung ermittelt die Höhe der zu erhaltenden Benutzungsgebühren und verschickt daraufhin die Bescheide. Sie ermittelt einen Betrag von 50.000 Euro.
- Die Stadtverwaltung erhält Gebühreinzahlungen in Höhe von 30.000 Euro.
- Die Stadtverwaltung kauft 2.000 Drucker für 140.000 Euro (brutto) auf Ziel.



Selbsterarbeitung 2:

Rückstellungen nach dem NKF

Zeit: 45 Minuten

Teilnehmer: ca. 4

Erarbeiten Sie den folgenden Merktzettel! Finden Sie eigenständig die einschlägige Rechtsgrundlage.

Merktzettel zur Rückstellung:

a. Rechtliche Grundlage: _____

b. Tatbestandsvoraussetzungen:

c. Rechtsfolge: _____

d. Buchungssatz:

Zum Zeitpunkt der Bildung (50.000 Euro):

Soll	Konto		Haben	Konto
		an		

Zum Zeitpunkt der Begleichung des tatsächlichen Rechnungsbetrages:

Fall 1: Rückstellung = Rechnungsbetrag

Soll	Konto		Haben	Konto
		an		



Fall 2: Rückstellung > Rechnungsbetrag

Soll	<i>Konto</i>		Haben	<i>Konto</i>

Fall 3: Rückstellung < Rechnungsbetrag

Soll	<i>Konto</i>		Haben	<i>Konto</i>

e. Beispiel:

Wiederholung 4:

Zeit: 20 Minuten

a) Was ist Anlagevermögen?

b) Was ist Umlaufvermögen?

c) Was ist Eigenkapital?

d) Was ist Fremdkapital?

e) Erstellen Sie eine vereinfachte Bilanz, indem Sie die fehlenden Begriffe im folgenden Schaubild ergänzen. Nennen Sie zu jeder Vermögens- und Kapitalform Beispiele.

Bilanz zum 31.12.



f) Erstellen Sie ein aktives T-Konto, indem Sie die fehlenden Begriffe im folgenden Schaubild ergänzen.

g) Erstellen Sie ein passives T-Konto, indem Sie die fehlenden Begriffe im folgenden Schaubild ergänzen.

h) Beispiele für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind...

Grundstücke	<input type="radio"/>	Autos	<input type="radio"/>
Bankguthaben	<input type="radio"/>	Gebäude	<input type="radio"/>
Kassenbestände	<input type="radio"/>	Forderungen	<input type="radio"/>
Verbindlichkeiten	<input type="radio"/>	Personal	<input type="radio"/>
Betriebsausstattung	<input type="radio"/>	Waren	<input type="radio"/>
Kredite	<input type="radio"/>	Anleihen	<input type="radio"/>

i) Beispiele für Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind...

Grundstücke	<input type="radio"/>	Autos	<input type="radio"/>
Bankguthaben	<input type="radio"/>	Gebäude	<input type="radio"/>
Kassenbestände	<input type="radio"/>	Forderungen	<input type="radio"/>
Verbindlichkeiten	<input type="radio"/>	Personal	<input type="radio"/>
Betriebsausstattung	<input type="radio"/>	Waren	<input type="radio"/>
Kredite	<input type="radio"/>	Anleihen	<input type="radio"/>